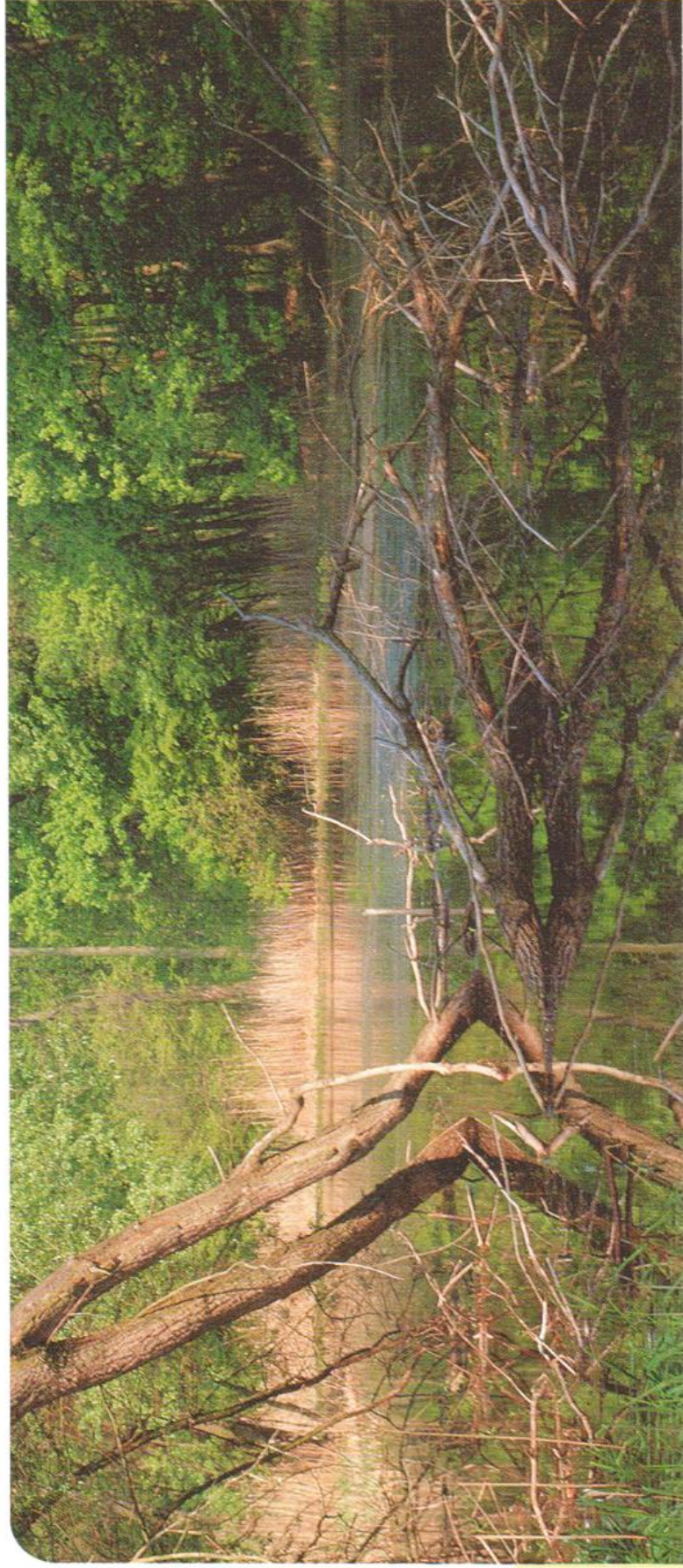


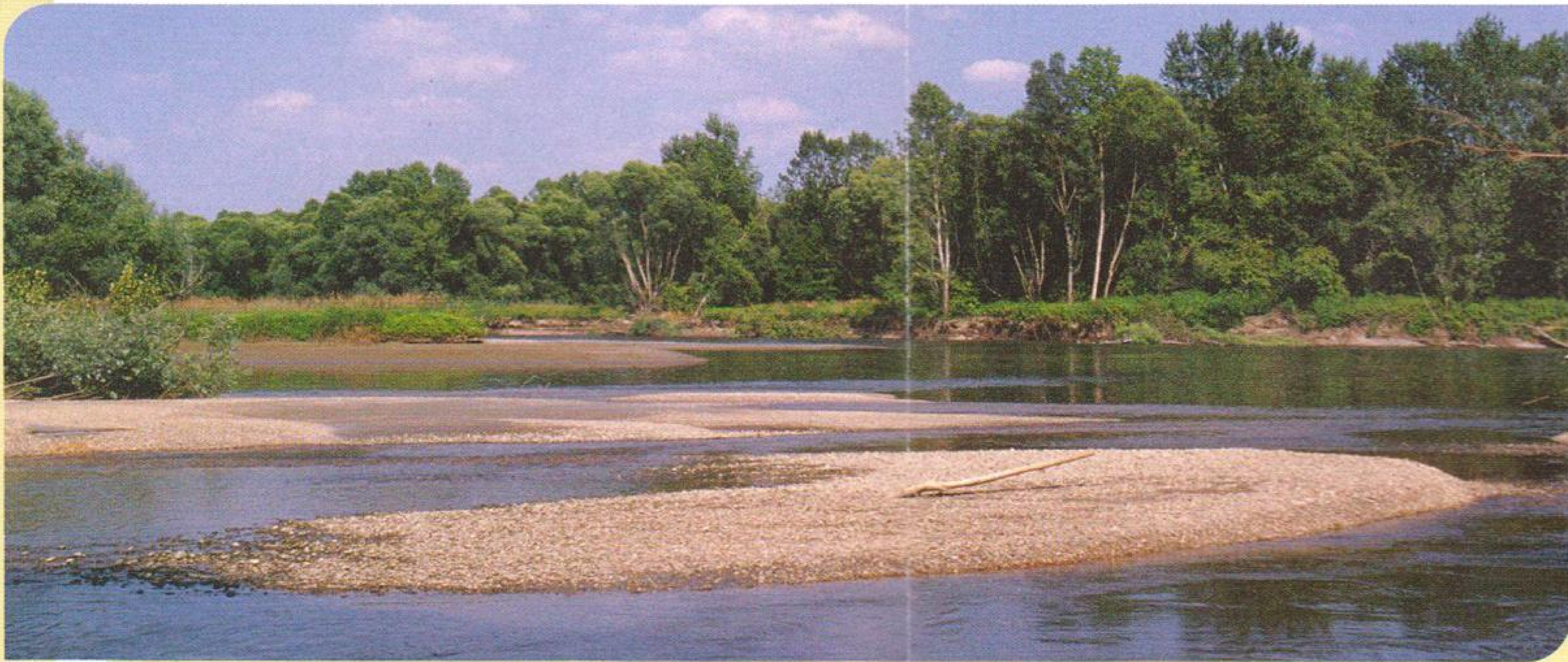


Mur-Auen

Fluss- und Altarmvitalisierung an der slowenischen Mur



Die Mur lebt auf



Selten: Noch gibt es natürliche Flussabschnitte

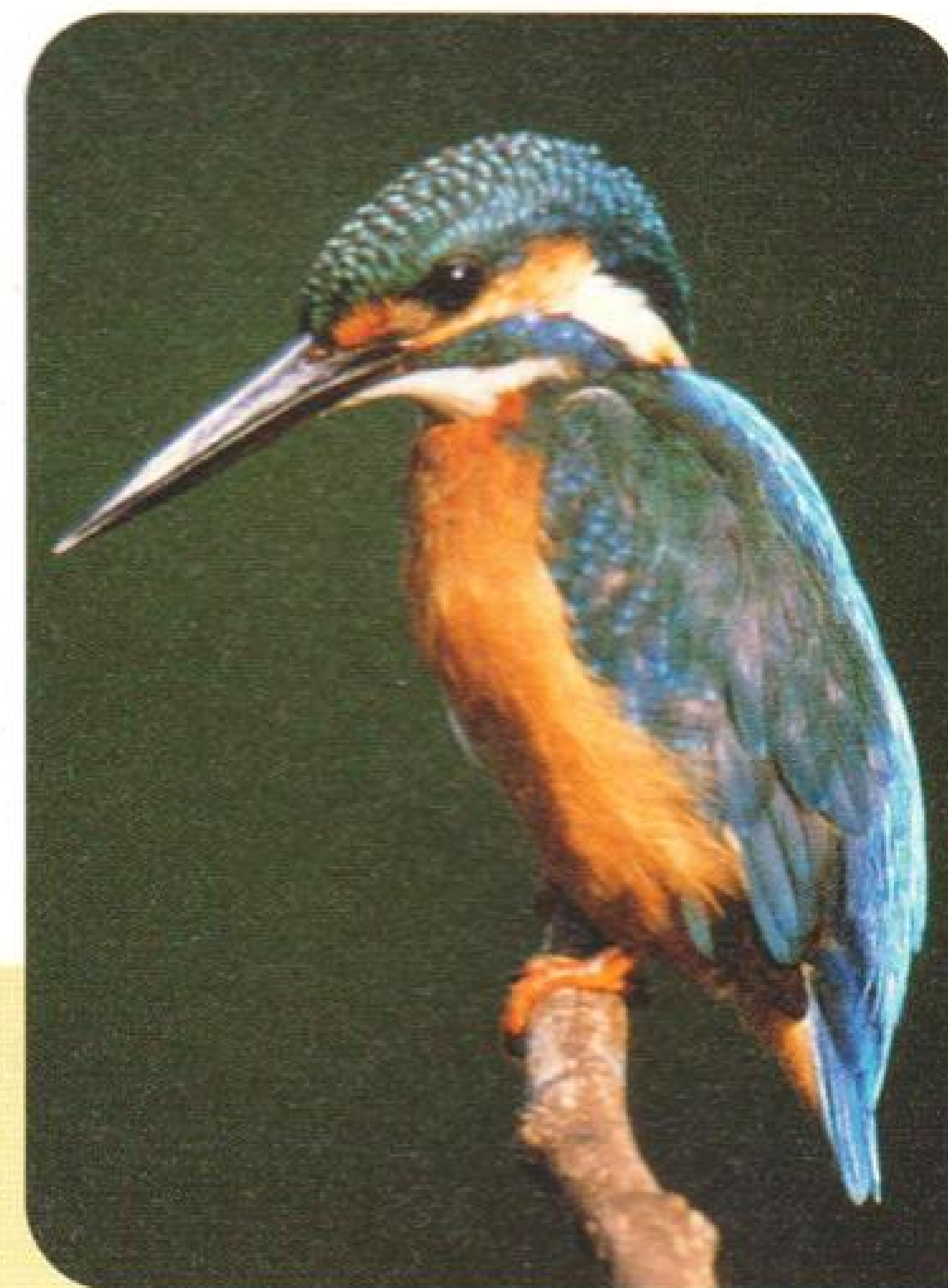
Ein Pilotprojekt zwischen Veržej und Mota ist der erste Schritt in Richtung **Erhaltung und Belebung der slowenischen Muraunen.**

Mehr als nur Wasser

Eingebettet in einen 130 km² mächtigen Auenkorridor fließt die Untere Mur durch Slowenien. Diese – ökologisch noch weitgehend intakte – Flusslandschaft ist der Beginn einer insgesamt 1000 km langen, von keinem Kraftwerksbau unterbrochenen Fließstrecke. Als einzigartiger Lebensraum unzähliger Tier- und Pflanzenarten, Grundlage ökonomischer Bedürfnisse der hier ansässigen Menschen und Grenzgebiet zu Österreich, Kroatien und Ungarn gewinnen die slowenischen Mur-Auen europaweite Bedeutung.

Flusslandschaft in Gefahr

Regulierungsmaßnahmen haben nachhaltige negative Auswirkungen auf die natürliche Flusslandschaft der Mur: Charakteristische Arten und Lebensräume gehen verloren, die zunehmende Flussbetteintiefung und Grundwasserabsenkung gefährdet den Auwald und die Trinkwasserversorgung, die Hochwassergefahr steigt und der Erholungs- und Erlebniswert für den Menschen ist vermindert.



Eisvogel: farbenfroher Bewohner der Au

Projektziele

- Regeneration charakteristischer Arten und Lebensräume
- Stabilisierung der Fluss-Sohle
- Verbesserung des Grundwasserhaushalts und der Wasserversorgung für den Auwald
- Erhöhung der Selbstreinigungskraft des Wassers
- Steigerung des Erlebnis- und Erholungspotentials



Baggereinsatz: Ein Altarm wird geöffnet

Dynamik für die Au – Freiraum für den Fluss

Das 900 ha große Augebiet zwischen Verzej und Mota ist ideal, um ein Revitalisierungsprojekt umzusetzen. Zur Verbesserung seiner ökologischen Qualität soll das 15 km lange Altarmsystem wieder an die Mur angebunden werden. Die abschnittsweise Entfernung der Uferverbauung – ohne Gefährdung von Mensch und Infrastruktur – lässt wertvolle Lebensräume wie Kiesbänke entstehen und stoppt zudem die fortschreitende Eintiefung der Fluss-Sohle. Ein entscheidender Schritt in Richtung eines ökologischeren Umgangs mit den Mur-Auen zum Nutzen von Mensch und Natur.

Das Projektteam

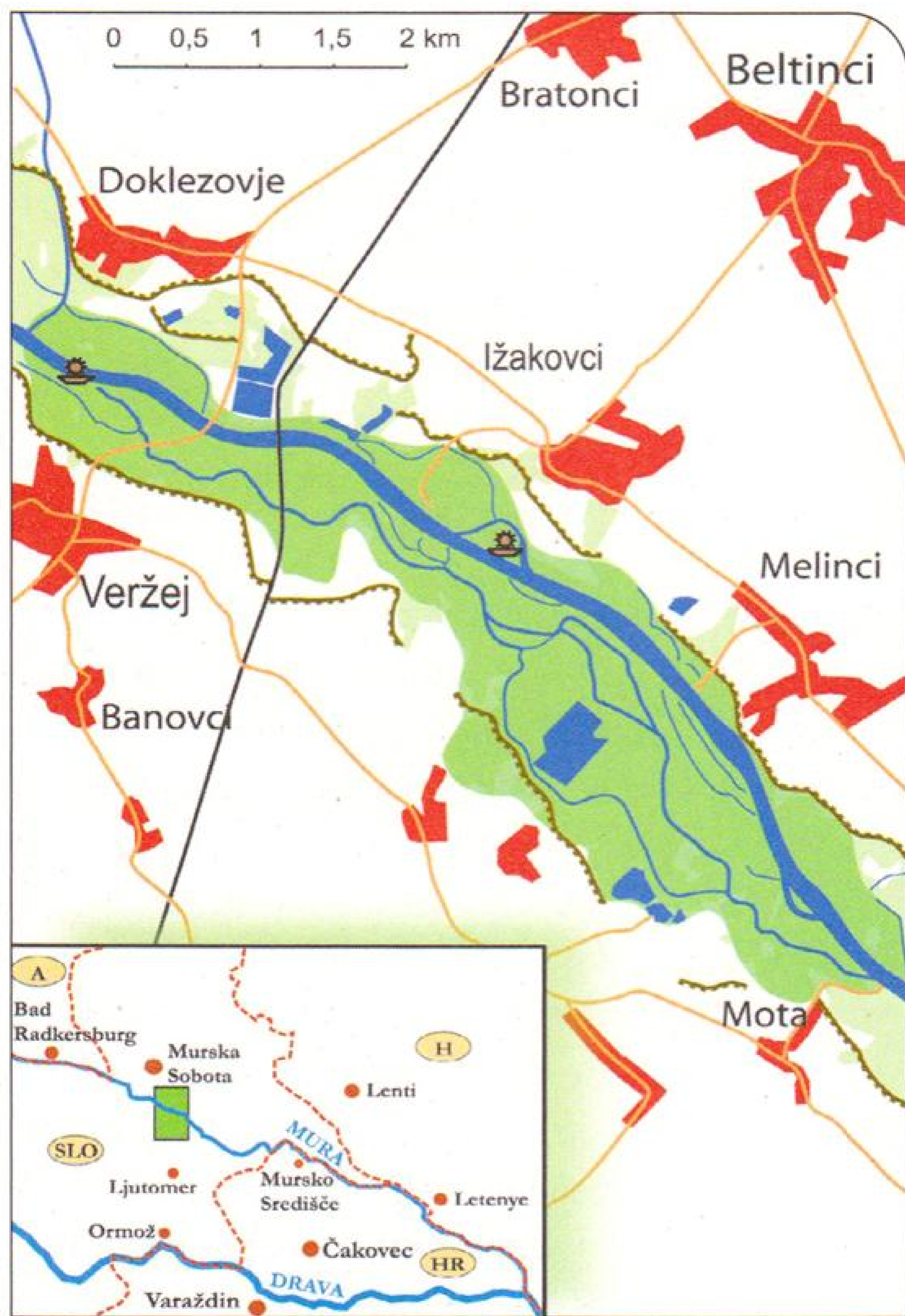
Für die Projektentwicklung wurde eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe mit Fachleuten und Interessensvertretern aus der Region unter der Leitung von DI Stanka Dešnik (KRAJINA – Büro für Landschaftsplanung) eingerichtet. Projektpartner ist DOPPS.

WWF Österreich-Murprogramm

DI Arno Mohl, Reitschulgasse 23,
A-8010 Graz, Tel.: +43/316/83 73 96,
Fax: +43/316/ 81 90 23,
e-mail: mur@steiermark.wwf.at

DOPPS (BirdLife Slovenia)

Dr. Borut Stumberger, SI-2282
Cirkulane 41, Tel.: +386/2/761 000 1
e-mail: stumberger@siol.net



WWF Österreich

Ottakringer Straße 114–116 • 1160 Wien

Tel.: +43/1/488 17-0 • Fax: +43/1/488 17-29

wwf@wwf.at • www.wwf.at



Der World Wide Fund For Nature (WWF) ist die weltweit größte unabhängige Natur- und Umweltschutzorganisation. 5,3 Millionen Mitglieder und SpenderInnen ermöglichten bisher zehntausend Projekte in über 150 Ländern dieser Erde.

**Unterstützen auch Sie die Arbeit des WWF.
Spendenkonto PSK 1.944.000**

Dieser Folder wurde auf 100%igem Altpapier mit rein pflanzlichen Farben gedruckt.